

KOPIE : zur Information an den  
KV-Vorstand und die Delegierten:

SOZIALVERBAND

**VdK**

NORDRHEIN-WESTFALEN



VdK Kreisverband Düsseldorf - Elisabethstr. 51 - 40217 Düsseldorf

**Sozialverband VdK  
Landesverband NRW e.V.**

Stadtsparkasse Düsseldorf  
Vorsitzender des Verwaltungsrates  
Herrn OB Dr. Stephan Keller  
Berliner Allee 33  
40212 Düsseldorf

**KREISVERBAND DÜSSELDORF  
Elisabethstr. 51  
40217 Düsseldorf**

**Telefon: (0211) 37 87 76  
Telefax: (0211) 9 94 36 91  
E-Mail: [kv-duesseldorf@vdk.de](mailto:kv-duesseldorf@vdk.de)  
<https://www.vdk.de/kv-duesseldorf>**

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen  
PJ/MT

Datum

18.04.2023

An die Vorstände der Stadtsparkasse Düsseldorf  
Karin-Brigitte Göbel  
Stefan Dahm  
Dr. Michael Meyer

An den Vorsitzenden des Verwaltungsrates  
OB Dr. Stephan Keller

An den Vorsitzenden des Personalrates  
Stephan Hoffmann

An die Vorsitzende des Behindertenrates der Stadt Düsseldorf  
Frau Sabine Humpert-Kalb

An die Vorsitzende des Seniorenrates der Stadt Düsseldorf  
Frau Ulrike Schneider

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unseren Sprechstunden und durch Rückmeldungen sehr vieler unserer Mitglieder der Ortsverbände und des VdK-Kreisverbandes Düsseldorf mit seinen über 9.000 Mitgliedern erreichen uns viele Klagen über die Schließungen der Filialen und die Erreichbarkeit sowie die Geschäftsöffnungszeiten der Stadtsparkasse.

Dies betrifft insbesondere die Stadtteile außerhalb der Innenstadt. Von ehemals 81 Filialen in der Stadt in den neunziger Jahren sind Sie jetzt bei 32 angekommen und weitere Filialen stehen ja offenbar zur Disposition.

Sie berufen sich einerseits auf das zunehmende Online-Banking und den Wettbewerb mit den anderen Banken, aber andererseits haben öffentlich-rechtliche Institutionen wie Sparkassen einen anderen Auftrag in der unmittelbaren Dienstleistung für die Bürger und Bürgerinnen der Stadt als private Banken.

Ein großer Teil der älteren Bevölkerung ist für das Online-Banking nicht zu gewinnen. Das mag zwar in einigen Jahren und Jahrzehnten der Standard für alle werden, aber die Situation heute ist noch eine andere.

Sie haben aufgrund der umfangreichen Filialschließungen mit einem Angebot von stundenweisen Öffnungszeiten ehemaliger Filialen reagiert sowie Busse angeschafft.

Nach unseren Beobachtungen ist an den noch verbleibenden Geschäftstagen erhebliche Andrang und die Wartenden müssen - mangels Platzangebot - im wahrsten Sinne des Wortes „im Regen stehen“. Dies betrifft ihre Geschäftsstellen ebenso wie die Busse, die leider nicht barrierefrei für ältere und behinderte Menschen angeboten werden. Als Beispiele nennen wir die Filialen in Lörick, Heerdt, Unterrath, Flingern und Lierenfeld.

Mit Kundenservice hat das wenig zu tun und daher sollten Sie dringend Abhilfe schaffen.

Wir stellen fest, dass Sie aufgrund des Wettbewerbs mit anderen Banken eine Absenkung der zu hohen Personalkosten im Personal – und Sachaufwand vornehmen. Ein guter und förderlicher Schritt dahin ist die von Ihnen beabsichtigte Verkleinerung des Vorstandes der Stadtparkasse auf 3 Personen und die damit verbundene Einsparung hoher Personalkosten.

Die Zinswende und die jetzt viel stärker mögliche Erzielung von Zinsüberschüssen durch die Stadtparkasse, verbessert die Ertragslage von Banken, auch der Stadtparkasse. Selbst wenn sie noch einen höheren Teil des Gewinns an die Stadt Düsseldorf abführen sollten, müsste es dennoch möglich sein, den Kundenservice durch Änderung der Öffnungszeiten zu verbessern.

Was die Barrierefreiheit der Filialen und der Busse betrifft, hat die Stadtparkasse noch großen Nachholungsbedarf. Wir wissen, dass Sie in Gesprächen und Verhandlungen mit dem Seniorenrat und dem Behindertenrat der Stadt Düsseldorf zur Verabschiedung einer Zielvereinbarung sind. Wir begrüßen diese Gespräche und ihre Bereitschaft zur Verbesserung sehr. Diese Verhandlungen dürfen sich aber jetzt nicht Monate lang hinziehen.

Als erfolgreiches Geldinstitut sollten Sie an baldigen Fortschritten zur Barrierefreiheit interessiert sein. Dadurch erhalten Sie einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Bankinstituten und vor allem zufriedene Kunden, gerade auch der älteren Generation.

„Nah an den Menschen“ lautet ihr Slogan.

Um dieses Versprechen zu halten appellieren wir an Sie, zügigst zu einer Fertigstellung der Zielvereinbarung zu kommen, damit ältere und behinderte Menschen den gleichen Zugang zu den Dienstleistungen der Stadtparkasse erhalten.

Für den Kreisverband des Sozialverbandes VdK und seine Ortsverbände,

mit freundlichen Grüßen



Peter Jeromin  
(Kreisvorsitzender)